

7. OKT. 1937  
25401



# Mitteilungen

der Sektion Berlin des Deutschen und  
\* Österreichischen Alpenvereins \*

Eingang zur Bücherei.  
Abteilung Zeitschriften.



Photo: Sektions-Archiv

---

## Sektionsitzung: Freitag, 8. Oktober 1937

Vortrag: Prof. R. Schwarzgruber, Wien:

„Die Österreichische Kaukasus-Expedition d. D. u. Ö. A. V. 1936.“

(Mit Lichtbildern.)

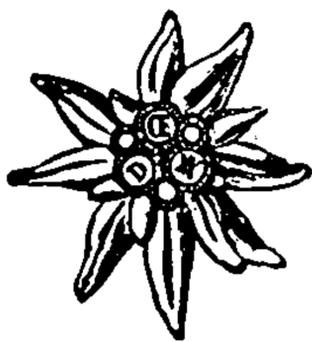
---

Geschäftsstelle der Sektion: Berlin W 35, Potsdamer Str. 121 k, umbenannt in Bissing-  
zeile 18.

Fernsprecher: 21 36 58.

Postcheckkonto: Berlin 120 91.

Geschäftsstunden: werktäglich von 9—15 Uhr, an Sitzungstagen (s. unter „Merktage“)  
von 15—18 Uhr.



# Mitteilungen

der Sektion Berlin des Deutschen und  
\* Oesterreichischen Alpenvereins \*

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes  
im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Die Mitteilungen erscheinen zu Beginn der Monate Oktober bis Juni.

---

## Kundmachungen des Vorstandes.

1. Auf Grund der dem Sektionsführer in § 32 Absatz 2 der Satzung erteilten Ermächtigung bestimmt dieser, daß der § 5 Abs. 5 der Satzung wie folgt zu lauten hat:

**„Nichtarier können nicht Mitglieder  
des Vereins bleiben.“**

Die durch diese Satzungsänderung betroffenen Mitglieder fordern wir auf, bis 20. Oktober 1937 die erforderlichen Konsequenzen zu ziehen.

2. Herr Dr. Philipp Borchers, der bisherige Vorsitzende der Sektion Bremen, wurde in der Vorstandssitzung am 24. Juni nach Anhören des Beirates in den Vorstand berufen.
3. Der Bergfahrtenbericht für 1937 ist unter Benützung des beiliegenden Vordruckes möglichst bald an die Geschäftsstelle einzusenden.

Um eine möglichst vollständige Übersicht über die Tätigkeit unserer Sektion in den Alpen zu erhalten, bitten wir alle Mitglieder, auch die, welche nur wenige und leichte Bergfahrten gemacht oder sich nur in den Alpen aufgehalten haben, um Ausfüllung und Einsendung des Vordruckes.

4. Antrag auf Zuteilung von Schillingen für einen bestimmten Monat ist bis spätestens zum 15. des Vormonats zu stellen. Spätere Meldungen können nur nach Befriedigung aller vorangegangenen Anträge Berücksichtigung finden.

Da, wie bekannt, die Devisenzuteilung nur gering ist, können Mitglieder, die schon einmal ein Empfehlungsschreiben erhalten haben, für eine nochmalige Zuteilung nur nach Befriedigung der erstmaligen Anträge Berücksichtigung finden.

Anträge für Dezember sind möglichst schon im Oktober zu stellen!

5. Der erste Sprechabend ist wie immer den Fahrtenberichten gewidmet. Jeder kann an diesem „Renommierabend“ von seinen Bergfahrten erzählen. Je zahlreicher die Beteiligung, desto interessanter und anregender wird der Abend werden. Mitgebrachte Fotos (Abzüge) können durch das Epistop allen zugänglich gemacht werden. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch dieses Abends, der stets zu einer näheren Fühlungnahme unter den Sektionsmitgliedern besonders beigetragen hat, und durch den oft wertvolle Erfahrungen und Beobachtungen bekannt wurden.

Also auf zum Renommierabend am 13. Oktober.

6. In diesem Winter sollen wieder Heimabende (mit Lichtbildervorträgen) für die Jugendgruppe eingerichtet werden. Dazu ist nötig, daß sich möglichst bald die Söhne und Töchter unserer Sektionsmitglieder in der Geschäftsstelle der Sektion anmelden. Die Einführung von anderen Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren (deren Eltern nicht Sektionsmitglieder sind) ist gestattet und erwünscht.

7. Die Zeitschrift 1937 erscheint Anfang Dezember d. J. und wird von der Sektion zum Preise von 4,— RM. geliefert, aber nur, wenn der Betrag vorher an uns überwiesen ist. Der Zeitschrift 1937 wird eine Karte vom Hochstubaibei liegen. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, die die Zeitschrift noch nicht kennen, in unserer Geschäftsstelle darin Einsicht zu nehmen. Je mehr Zeitschriften bestellt werden, desto billiger stellt sich der Herstellungspreis, desto umfangreicher und gediegener kann das Buch ausgestattet werden.

8. Die nächste Nummer unserer Sektionsmitteilungen erscheint Anfang November 1937. Einsendeschluß: 26. Oktober 1937.

## Sektionsführung

mit den Damen der Mitglieder  
im

**Meisteraal, Köthener Straße 38**  
(Nähe Potsdamer Platz und Ringbahnhof).

**Freitag, den 8. Oktober 1937, 19.45 Uhr pünktlich.**

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorstandes.
2. C. Schmidt: Bericht über die Hauptversammlung in Ruffstein.
3. Vortrag: Professor R. Schwarzgruber, Wien:  
„Die Oesterreichische Kaukasus-Expedition des D. Oe. A.-V. 1936.  
(Mit Lichtbildern.)“

Das Rauchen ist im Sitzungssaal nicht gestattet!

Durch Mitglieder eingeführten Gästen (Damen und Herren) ist der Eintritt gegen Zahlung von einer halben Reichsmark zuzüglich eines halben Sportgroschens gestattet. Die Sektionsmitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach der Sitzung geselliges Beisammensein im

**Restaurant Giechen am Potsdamer Platz (Duxsaal)**

Eingang Potsdamer Str. 3.

### Merktage:

Sonntag,	3. Oktober:	Sektionswanderung.
Dienstag,	5. Oktober:	Gymnastikabend.
* Freitag,	8. Oktober:	Sektionsführung.
Sonntag,	10. Oktober:	Sektionswanderung. Wanderung der Jungmannschaft, Jugend- und Jungmädchengruppe.
Dienstag,	12. Oktober:	Gymnastikabend.
* Mittwoch,	13. Oktober:	Sprechabend.
* Donnerstag,	14. Oktober:	Vorstandssitzung.
* Freitag,	15. Oktober:	Schneeschuh-Abteilung.
Sonntag,	17. Oktober:	Sektionswanderung.
Dienstag,	19. Oktober:	Gymnastikabend.
Sonntag,	24. Oktober:	Sektionswanderung.
Dienstag,	26. Oktober:	Gymnastikabend.
* Donnerstag,	28. Oktober:	Hochtouristische Vereinigung.
Sonntag,	31. Oktober:	Sektionswanderung.
Sonntag,	7. November:	Sektionswanderung.

**Achtung!** Die Geschäftsstelle ist an allen Sitzungstagen (mit \* bezeichnet) nachmittags von 15 bis 18 Uhr, an allen übrigen Werktagen von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Der Sektion wünschen beizutreten:

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 1. Fräulein Carla Bambas, Sekretärin, Lichtenrade, Moltkestr. 1.                                       | M. Fischer,<br>A. Wipplinger.    |
| 2. Herr stud. phil. et theol. Günter Bartsch, Hohen Schönhausen, Falkenbergerstr. 27 (a. d. Jugendgr.) | Schönrock,<br>Dr. G. Schroedter. |
| 3. Herr Prof. Dr. h. c. Peter Behrens, Architekt, Berlin W 35, Woyrschstr. 30 J.                       | Lust, C. Schmidt.                |
| 4. Herr Otto Berger, Dentist, Bln.-Lichterfelde, Händelplatz 1.  | Berndt, Herzner.                 |
| 5. Herr Dr. Otto Biermann, Referent, Berlin W 35, Zietenstr. 15.                                       | H.-W. Bape, C. Schmidt.          |
| 6. Fräulein Margarete Boehmer, Schriftstellerin, Bln.-Lichterfelde, Bernerstr. 36.                     | Dr. Kehl, Lust.                  |

7. Fräulein Dora Broeker, Postassistentin, Luckenwalde, Wiesenstr. 8. Berndt, Klatt.
8. Herr Heinrich Brunner, Architekt, Bln.=Lankwitz, Bellingstr. 17 (früher Sektion Mannheim). Klatt, C. Schmidt.
9. Herr Albrecht Deventer, Graphiker, Bln.=Zehlendorf, Hochsitzweg 169. C. Schmidt, Dr. G. Schroedter.
10. Herr Fritz Engel, Bankangestellter, Bln.=Pankow, Brennerstr. 79. Dr. Brandl, Buch.
11. Herr Ministerialrat Ernst Feldbausch, Bln.=Südende, Parkstr. 11. Krünert, Dr. G. Schroedter.
12. Frau Vera Feldbausch, Bln.=Südende, Parkstraße 11. Krünert, Dr. G. Schroedter.
13. Herr Joachim Glamann, Bauingenieur, Berlin NO 55, Friedebergerstr. 18. Burchardt, C. Schmidt.
14. Herr Stud.-Assessor Erich Günther, Bln.=Pankow, Brunowstr. 1. H.-W. Pape, Schönrock.
5. Herr Gunther Heinicke, Ing.-Kaufmann, Berlin-Wittenau, Am Kesselpfuhl 58c. Baumruch, Lust.
16. Herr Dr. Peter-Josef Kastenholz, Schriftleiter, Bln.=Friedenau, Südwestkorso 8. Klatt, C. Schmidt.
17. Herr Wilhelm Keppler, Ingenieur, Bln.=Charlottenburg, Uhornallee 34/35. Pensch, Dr. Ullmann.
18. Frau Margarete Köhler, Herzberg/Harz, Heidufer 672. C. Schmidt, Dr. G. Schroedter.
19. Fräulein Sigrid Kotelmann, Stenotypistin, Bln.=Südende, Steglitzerstr. 35. Berndt, Herzner.
20. Fräulein Gerlinde Kuhrt, Stenotypistin, Berlin-Johannisthal, Vereinsstr. 19. Klatt, H.-W. Pape.
21. Herr Walter Lehmer, Handelsvertreter, Berlin NO 18, Oderbruchstr. 5. Lust, Schmohl.
22. Herr Reinhold Lehmpfuhl, Fabrikant, Berlin-Pankow, Prenzlauer Promenade 175. R. Hauptner, Krünert.
23. Frau Friedel Lenhardt, Bln.=Charlottenburg, Wielandstr. 31. Berndt, H.-W. Pape.
24. Herr Ministerialrat Dr. Richard Lejers, Bln.=Dahlem, Hüningerstr. 50. Dr. R. Hauptner, Dr. A. Miße.
25. Fräulein Charlotte Lindner, Stenotypistin, Bln. W 30, Mohrstr. 63. Schönrock, Schmohl.
26. Herr Kurt Lüdke, Kaufmann, Berlin N 113, Glasbrennerstr. 11. Lust, Schmohl.
27. Herr Hermann Morel, Schriftsteller, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 19. Klatt, F. Scholz.
28. Fräulein Hildegard Panse, Bln.=Schöneberg, Belzigerstr. 75. Klatt, F. Scholz.
29. Herr Walter Petsch, Kaufmann, Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 13. Lust, H.-W. Pape.
30. Herr Dr. Kurt Reichl, Schriftsteller, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 188. Herzner, Schönrock.
31. Herr Otto Richter, Reichsbahn-Assistent, Berlin-Rudow, Bahnhofstr. 6a. Krünert, C. Schmidt.

32. Herr Ernst-Günther von Rundstedt, Landwirt, Grossendorf, Kr. Stolp (Pom.). Lust, C. Schmidt.
33. Herr Dr. med. Wolfgang Schleichauf, Arzt, Bln.=Neukölln, Hermannstr. 205. Klatt, Lust.
34. Herr Alfred Schlingmann, Finanzpräsident a. D., Berlin W 30, Eisenacherstr. 25. Dr. G. Schroedter, Schönrock.
35. Herr Erhard Schmidt, Architekt, Bln.=Wilmersdorf, Deidesheimerstr. 10. R. Herzner, C. Schmidt.
36. Herr Dr. Max Schoeller, Fabrikant, Düren (Rheinland). H.-W. Pape, F. Scholz.
37. Fräulein Erna Scholz, Fürsorgerin, Bln.=Mariendorf, Strelitzstr. 4. Berndt, F. Scholz.
38. Herr Dr. Ing. Wilhelm Schultes, Bln.=Zehlendorf, Am Schlachtensee 18 (früher Sekt. Essen). Lust, C. Schmidt.
39. Fräulein Charlotte Stephan, Schwester, Berlin NO 18, Horst Wessel-Krankenhaus. Schönrock, Dr. G. Schroedter.
40. Frau Baronin Marie de Vos van Steenwijk, Noordwijk a/Zee., Holland, Huis ter Duinstraat 26. Klatt, H.-W. Pape.
41. Herr Herbert Thomanek, lfm. Angestellter, Berlin NW 87, Lessingstr. 25. R. Herzner, Schmohl.
42. Herr Dr. med. Reinhard Weidner-Bohnenberger, Arzt, Birkenwerder b. Berlin, Flora-Allee 26. H.-W. Pape, C. Schmidt.
43. Herr Herbert Welzel, Ingenieur, Bln.=Lichterfelde, Drakestr. 36. Klatt, Krünert.
44. Fräulein Gerda Wieß, techn. Assistentin, Bln.=Friedenau, Rheingaustr. 23. Berndt, Klatt.

An die vorstehend zur Aufnahme Gemeldeten richte ich die Bitte, an der Sektionsitzung am 8. Oktober teilzunehmen, um sich der Sektion vorzustellen. Im Falle einer dringenden Verhinderung wird um eine Mitteilung an die Geschäftsstelle gebeten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme erst nach der Vorstellung erfolgen kann. Der Vorsitzende: Rudolf Hauptner.

### Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder:

Sanitätsrat Dr. Max Heidemann, SW 61, Baerwaldstraße 60.  
 Steuerinspektor Max Köhler, Herzberg/Harz, Heidufer.  
 Ingenieur J. W. D. Neumann, W 50, Kulmbacher Straße 8.  
 Oberingenieur Johannes Raffe, Riesa (Elbe), Bismarckstraße 57.  
 Dr. med. Hans Wandler, NW 87, Hansafer 7.

### Sprechabend.

Mittwoch, den 13. Oktober 1937, 20 Uhr,  
in der Geschäftsstelle der Sektion.

Tagesordnung:

Berichte der Teilnehmer über ihre Sommerfahrten (Renommierabend).

### Hochtouristische Vereinigung.

Donnerstag, den 28. Oktober 1937, 20 Uhr,  
in der Geschäftsstelle der Sektion.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Bergfahrtenberichte.



### Schneeschuh-Abteilung in der Geschäftsstelle der Sektion

Freitag, den 15. Oktober 1937

20 Uhr pünktlich

1. Kleine Mitteilungen.
2. H. Schleissing jun.: Vortrag mit Lichtbildern:  
„Jugoslawische Reiseindrücke zwischen Winter und Frühling“.
3. Zwangloser Erfahrungsaustausch mit gemütlichem Beisammensein.

#### Bitte beachten:

Der Jahresbeitrag beträgt wie im Vorjahr RM. 2,50 und ist umgehend auf das Postcheckkonto 1455 45 Berlin der Schneeschuh-Abteilung zu überweisen.

Der Leiter der Schneeschuh-Abteilung befindet sich auf einer längeren Auslandsreise. Seine Tätigkeit wird inzwischen von seinem Stellvertreter Fritz Buch, Berlin-Zehlendorf, Onkel-Tom-Str. 63, ausgeübt.

### Jungmannschaft, Jugend- und Jungmädchengruppe.

Herbstwanderung am Sonntag, dem 10. Oktober.

Treffpunkt: 8.30 Uhr Bahnhof Friedrichstraße, am Ausgang unter dem Stadtbahnbogen.

Tageswanderung. Mundvorrat mitnehmen.

### Gymnastikgruppe.

Die Übungsabende finden ab 5. Oktober wie bisher jeden Dienstag von 18—20 Uhr in der Turnhalle der Volksschule 4, Berlin-Wilmersdorf, Nachodstraße (U-Bahnhof Nürnberger Platz), statt.

### Sektionswanderungen mit den Damen der Mitglieder.

Achtung! Ab 3. Oktober Fahrplanwechsel.

Sonntag, 10. Oktober 1937: Tiefensee — Strausberg (Führung: Rohde).

Hinfahrt: ab Briezener Bhf. 8.06, ab Lichtenberg-Friedrichsfelde 8.13, an Tiefensee 9.07. — Fahrkarte: Sonntagsfahrkarte n. Tiefensee lösen, RM. 2,—.  
— Rückfahrt: ab Strausberg: 17.23 mit Fernzug, 17.28 mit Vorortzug und dann halbstündlich im Vorortverkehr.

Wanderung: Tiefensee, Heidkrug (Frühstücksrast), Kl. Lattsee, Ihlandsee, Straussee (Kaffeerast), Bhf. Strausberg. — Dauer etwa 5½ Stunden.

Sonntag, 17. Oktober 1937: Forst Chorin (Führung: Erich Schröter).

Hinfahrt: Stettiner Bhf. ab 8.49, Gesundbrunnen ab 8.55, Chorin-Kloster an 9.58. Rückfahrkarte Chorin-Kloster. — Rückfahrt: Chorin-Kloster ab 17.56, Stettiner Bhf. an 19.06.

Wanderung: Klosterruine, Herrscherberg, Rosinsee, Fhs. Tiefe, Ragöser Mühle, Chorinchen. — Dauer etwa 5½ Stunden.

Sonntag, 24. Oktober 1937: Blumenthal (Führung: Erich Schröter).

Hinfahrt: Briezener Bhf. ab 8.06, Lichtenb.-Friedrichsf. ab 8.13, Tiefensee an 9.07. Rückfahrkarte Tiefensee. — Rückfahrt: 18.04 oder 19.50.

Wanderung: Gamensee, Heidkrug, Grenzgrund, Lattsee, Blumenthalsee, Gr. Bichensee, Lange Berge, Tiefensee. — Dauer etwa 5½ Stunden.

Sonntag, 31. Oktober 1937: Fürstenwalder Forst (Führung: Erich Schröter).

Hinfahrt: Westkreuz ab 7.33, Ostkreuz ab 8.03, Erkner ab 8.39, Fürstenwalde an 9.09. Einfache Fahrkarte. — Rückfahrt: 18.40, Schlef. Bhf. an 19.57.

Wanderung: Trebuser See, Trebus, Fhs. Wilhelmsbrück, Fhs. Kleine Heide, Müggelspree, Fürstenwalde. — Dauer etwa 6 Stunden.

Sonntag, 7. November 1937: Seddin — Stüden (Führung: Erich Schröter).

Hinfahrt: Wannseebahnhof ab 8.36, Friedrichstr. ab 8.35, Westkreuz ab 8.52, Wannsee ab 9.12, Seddin an 9.37. — Rückfahrt: 18.09.

Wanderung: Teufelssee, Schlunkendorf, Stüden, Seddiner See, Seddin, Bhf. Seddin. — Dauer etwa 5½ Stunden.

### Sektionsführung am 11. Juni 1937.

Wenn wir fast alle geglaubt hatten, daß die letzte Sektionsführung infolge der seit 80 Jahren nicht erlebten Höchsttemperatur vor leeren Bänken oder gar nicht stattfinden würde, so sahen wir uns aufs angenehmste enttäuscht. Nachdem Kommerzienrat Dr. Hauptner rasch den kurzen geschäftlichen Teil (Neuaufnahmen) erledigt hatte, erteilte er das Wort unserem, aus seinem Vortrage über den Kampf der Hochalpenpflanzen gut bekannten Mitglied, Biologen Dr. Otto Böttcher.

Er hatte die undankbare oder auch dankbare Aufgabe, der mörderischen Hitze zum Trotz die in erfreulicher Anzahl erschienene Hörerschaft mit seinen „Frohen und ernstesten Stimmen aus den Bergen“ aufs anregendste zu unterhalten und die Treibhaustemperatur nach Möglichkeit vergessen zu lassen. Und das ist ihm in der Tat vortrefflich gelungen. Mit seinem Verständnis hatte er aus der alpinen Literatur nur solche Blüten gewählt, die wirklich den Stempel des Selbsterlebten an sich trugen und einen echten Hauch der Berge verspüren ließen. Dabei unter-

stützten ihn die vielfach farbigen, wundervoll kolorierten Lichtbilder aufs beste, verstärkten den Eindruck der Lebenswahrheit und schufen den stimmungsvollen Hintergrund für die rezitatorischen Darbietungen. Die feinsühligen Verse C. F. Meyers, Lenaus und anderer bergbegeisterter Dichter atmeten die Sehnsucht nach der Schönheit und Majestät der Berge; das Gefahrenmoment im Hochgebirge wurde besonders durch Nieksches herbknappe Hammerschläge wie durch Federers überlegenen Galgenhumor trefflich gezeichnet. Bergsteigerischer Wagemut, auf die Probe gestellte Kameradschaft, Bergeinsamkeit in ihrer zu Boden drückenden Schwere, aber auch als „allheilender Balsam“ und als nie versiegende Quelle des Lebens und aller Schönheit fanden in spannenden Kurzerzählungen und in Hesses Versmusik ergreifenden Ausdruck. Dem mit allerlei „Komplexen“ behafteten Gemüt mancher Bergwanderer wurde in einer dem Leben abgelauchten Skizze Fraungrubers die rührende Einsamkeit weltfernen Almenlebens und einfachster Bergmenschen gegenübergestellt. Die unfreiwillige Komik herzig-naiver Marterln und der derbgesunde Humor der Schnadahüpferln warfen ebenfalls ihre Schlaglichter auf berglerisches Volkstum und brachten willkommene Abwechslung in das Ganze, sodaß keine leere Minute aufkam. Das danken wir vor allem der persönlichen Hingabe des Redners, der mit einer der Hitze spottenden Lebendigkeit das Letzte aus den Dichtungen herausholte und so die andächtige Hörerschaft fortriß und bis zum Schluß in Atem hielt. Dabei wußte er die verschiedenen Mundarten von Borarlberg bis zur Steiermark unserm Verständnis zu erschließen, indem er sie in glücklicher Weise dem Hochdeutschen anglich oder „aufnordete“, wie er sich zeitgemäß ausdrückte. Überhaupt wußte er als geschickter Ansager und Vermittler die zahlreichen Einzelstimmen durch feine Übergänge, passende Vergleiche und witzige Anspielungen zu einem sinnvollen vielgestaltigen Ganzen zu verweben, wie es die Bergwelt darstellt, während er gegen den Schluß hin absichtlich zurücktrat. Nur so konnte eine Reihe träumerischer Raubreislandschaften ihren Zauber ungehemmt entfalten, während die zur Andacht stimmenden Klänge des Adagietto aus der „L'Arlésienne-Suite“ das alpine Wintermärchen aufs zarteste untermalten.

Ungeteilter starker Beifall lohnte den Redner, dem der Vorsitzende noch Worte wärmster Anerkennung hinzufügte, wobei er ausführte, daß der vom üblichen ganz abweichende Vortrag ein wahrhaft schöner Epilog für das seit Herbst vorigen Jahres Gehörte gewesen sei. — Nachdem er noch den Mitgliedern für die kommende Ferienzeit viel Sonne, Erholung und Bergerfolg gewünscht hatte, beschloß er die Sitzung, die von einem großen Teil der Teilnehmer bei einem ausgedehnten Umtrunk im „Siechen“ fortgesetzt wurde.

### Sprechabend am 16. Juni 1937.

Der letzte Sprechabend dieses Sommers brachte zwei Vorträge. Kurt Zipper plauderte über „Sommerliche Bergfahrten in den Dolomiten und im Ortlergebiet“. Nach den uns allen wohlbekannten anfänglichen Devienschwierigkeiten ging es von Bozen aus nach der Grasleithütte hinauf, der heute vielleicht einzigen Hütte im Rosengartengebiet, die noch einen wirklich deutschen Charakter trägt. Einer kurzen Einlaustur auf die Grasleithenspizze folgte ein recht gewichtiger Gepädmarsch ins Bajorletal. Am nächsten Tage stand man, vom Santnerpaß kommend, vor dem Einstieg in die Westwand der Rosengartenspizze, auf der eine beschauliche Gipfelrast genossen wurde. Zur Überquerung der Marmolata benutzte man den Westgrat, der Abstieg zum Marmolatahaus erfolgte über die Nordflanke. Dann ging es hinein ins Ortlergebiet. Von der Casatihütte,

wo mitten im August ein gemütlicher Skifurs übte, bestieg man bei 5 Grad Kälte den Monte Cevedale. Am Schlußsonntag der Olympiade in Berlin gab es auch um den Ortler herum so etwas wie einen Massen-Marathonlauf zum ehemals höchsten deutschen Gipfel. Darauf folgte unter sehr großen Schwierigkeiten eine Besteigung der Buzenspizze über die Nordflanke. Der letzte Tag galt der Königspizze, deren leider vernebelten Gipfel man vom Königsjoch aus erreichte.

Der zweite Vortrag, von Dr. R u p f e r gehalten, brachte „Sonderbare Bilder aus den Anfängen des Alpinismus“. Die großen Etappen, in denen das Hochgebirge allmählich erobert wurde — Hannibals Zug über den Kleinen St. Bernhard oder den Mont Cenis, die Kriegszüge der Römer nach Germanien und Britannien, die ersten Bergbesteigungen spätmittelalterlicher Menschen wie eines Petrarca oder Leonardo da Vinci, endlich Balmats alpine Großtat am Mont-Blanc und die Ersterbesteigung des Groß-Glockners —, dienten dem Vortrag zum geschichtlichen Hintergrund, vor dem die große Wandlung des antiken und mittelalterlichen Naturgefühls zum von uns geübten modernen Sehen und Erleben der Berge geschildert wurde. Die zum Teil grotesk anmutenden Bilder erregten nicht selten unsere Heiterkeit, ohne daß sich vielleicht alle Zuhörer darüber im klaren waren, welche große Gefahr für das Berg-Erleben die moderne Neigung in sich birgt, die objektiven Schwierigkeiten des Hochgebirges mehr und mehr in unseren Augen zu verkleinern oder gar zu leugnen. R.

---



---

## Voranzeige

für das

# Alpenfranzl

der Sektion Berlin des D. u. De. A.-V., das am

**Sonntag, dem 28. November**

im Gartenfaal des Zoo stattfindet.

An unsere Mitglieder richten wir bereits heute die Bitte, sich diesen Tag für die Sektion unbedingt frei zu halten und auch Verwandte und Freunde dafür zu werben.

Diejenigen Damen und Herren, die sich für die alpinen Volkstänze interessieren und sich an der Ausübung derselben zu beteiligen wünschen, werden gebeten, ihre Anschriften dem Sektionsbüro mitzuteilen.

## Aus der Jungmannschaft.

Abendspaziergang der Jungmannschaft. Am Sonntag, dem 12. Juni trafen sich Jungmänner und ehemalige Jungmänner zu einem Abendspaziergang in Zehlendorf-West. Wenn wir auch nur vom Bahnhof bis zur Wolfsschlucht kamen, so war es doch einer der netten Abende, wie sie in der Jungmannschaft schon sprichwörtlich geworden sind, und man kann immer wieder mit Genugtuung feststellen, daß sich jeder im Kreise der alten Kameraden wohlfühlt.

Die Sonntagswanderung am Tage darauf war nicht nur von Jungmännern, sondern auch von geladenen Sektionsmitgliedern rege besucht. Ein Dampfer brachte uns von unserem Treffpunkt Wannsee nach Kladow. Dann ging es zu Fuß zum Ostufer des Sacrower Sees, an dessen Ufer wir — natürlich alkoholfrei — ein idyllisches Strandfest veranstalteten. Als wir dann am späten Nachmittag unsere Zelte abbrachen, konnten wir einen vergnügten Sonntag der Erholung für uns buchen.

Eine Wiederholung dieses Strandfestes im August war durch starke Regenfälle sehr beeinträchtigt, und die vier Teilnehmer, die sich trotz des schlechten Wetters zusammenfanden, wurden auf einem fast regendichten Hochsitz über drei Stunden festgehalten.

Über die im Sommer von Jungmännern und der Jugendgruppe veranstalteten Kletterfahrten wird ein Hüttenabend am 29. September Auskunft geben.

v. R.

## Die Sektionswanderung am 13. Juni 1937.

Gleich nach der Ankunft des Zuges in Malchow ging es in den zunächst fast nur aus Nadelholz bestehenden Wald. Als wir aber die letzte Höhe vor dem Samith-See erklimmen hatten und nun von dem Steilhang hinunterschauen konnten, lag vor uns ein prächtiger Buchenwald, durch den wir nun den letzten Teil des Weges bis zum Gasthof am See zurücklegten.

Hier frühstückten wir am Berghang über dem Wasser, blickten auf das weite grüne Vorgelände und sahen am anderen Ufer badefreudige Jugend am Strand und im Wasser sich lustig tummeln. Ein frisches Lüftchen kühlte unsere Stirnen und vertrieb alle Mücken, die uns sonst wohl so leicht nicht ungehorsam gelassen hätten.

Nach ausgiebiger Rast ging es nun immer am See entlang, bald auf höherem Wege, bald unten am Rande der Wiese weiter, bis schließlich der See auslief in einen schmalen, jetzt nur flachen Graben, durch den er mit dem Finowfließ in Verbindung steht.

Wir wollten nun gern den Graben überschreiten, an den wir uns inzwischen über das ihm vorgelagerte, unter unseren Schritten wellenschlagende Schwingmoor herangepircht hatten. Da indessen Kanufahrer den eigentlich über den Graben führenden Steig als hinderlich für ihre Treiderei abgebrochen hatten, so zogen sich Rohde und Dr. Erlsbach kurz entschlossen Schuhe und Strümpfe aus, watenen in den Graben und erbauten unter freundwilliger Hilfe der nächsten Kanufahrer in aller Eile eine Hilfsbrücke, die wir dann alle ohne Unfall überschreiten konnten. Jetzt ging es am anderen Ufer des Samith-Sees zurück, und hier fanden sich als typische Uferflora und -fauna zahlreiche Wacholderbüsche, üppigblühende, betäubend duftende Holundersträucher sowie wenig belästigte Badenigen. Hoch oben im Äther kreiste ein Raubvogel und spähte wohl mit scharfen Augen nach einem Fisch im See als Beute aus.

Nach kurzem Marsch erreichten wir das Ende des Sees, der auch hier wieder in ein breites Schwingmoor auslief, das in überwältigender Fülle vielfarbige Blumen schmückte. Der hier in den See fließende kleine Bach bot unserem Vorwärtskommen kein Hindernis, da das über ihn führende Brücklein unverfehrt war. Zu dessen Seite blühten schon im Bach, glücklicherweise dem Wanderer nicht erreichbar, die prächtigen weißen Seerosen.

Weiter ging unser Weg dem Schwärze-See zu, dessen Strand ebenfalls von badefreudigen Scharen belebt war.

Eine kurze Rast in der Nähe des Sees mußte uns dafür entschädigen, daß wir in seiner Umgebung auf die so beliebte Kaffeepause verzichten mußten, da in den Förstereien jetzt keine Getränke mehr abgegeben werden dürfen und es leider in der Nähe kein passendes Kaffeelokal gab.

Auf dem Weitermarsch durch den nun wieder durch reinen Nadelwald führenden Weg vermiften wir jetzt bei der recht merkbar werdenden Hitze des Nachmittags sehr das kühlende Lüftchen, das uns bisher so freundlich umfächelt hatte. Doch die Aussicht auf eine Tasse Kaffee in Malchow beflügelte trotzdem unsere Schritte.

Schon sahen wir in der Ferne einen Zug zwischen den Kiefern dahinhuschen, kamen dann sehr bald an die Bahnlinie selbst und an ihr entlang zum Bahnhof und dem ersehnten Wirtshaus. Unter schönen, breitwipfligen Linden konnten wir nun unseren Kaffee genießen.

Statt des sonst üblichen Dankes an Freund Rohde sprach diesmal er an die Teilnehmer den Dank aus für die treue Teilnahme an den Wanderungen des letzten Jahres zugleich mit der Hoffnung, daß wir uns nach dem Sommerurlaub recht gesund und erholt wiedersehen möchten.

So sei denn nun hier, statt in Malchow, unserem Rohde der herzlichste Dank ausgesprochen für all das Schöne, das er uns in dem verflossenen Wanderjahr auf seinen Ausflügen geboten hat. Bergheil.

## Gesellschaft für Höhlenforschung und Höhlenkunde.

Berlin SW 61, Hornstr. 6, Telephon: 19 75 08.

### Einladung

Freitag, den 29. Oktober 1937, abends 7 $\frac{3}{4}$  Uhr, im Hörsaal des Zoologischen Museums, Invalidenstr. 43, Eingang rechts hinten, Portal 5.

Herr Universitätsprofessor Dr. Franz aus Prag:

„Die Kultur des Höhlenmenschen im Lichte neuerer Forschung“.

Mit Lichtbildern. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

## Erwerbungen der Sektionsbücherei.

Blätter des Schwäbischen Albvereins. 45. u. 46. Jahrg. Tübingen 1933/34.  
Die Alpen. Band 11 u. 12. Bern 1935 u. 1936.  
Das Alpenbuch der eidgenössischen Postverwaltung. 3. Jahrg. München 1936.

Deutsche Alpenzeitung. 30. u. 31. Jahrg. München 1935 u. 1936.

Österreichische Alpenzeitung. 57. u. 58. Jahrg. Wien 1935 u. 1936.

The Alpine Journal. Vol. 47. London 1935

Amstuz, W.: Alpenblumenfibel. München o. J.

- Austria = Nachrichten. Jahrg. 1933—35. Wien.
- Barth, H.: Jahrbuch für Bergsteiger u. Schiläufer. München 1937.
- Baumeister, H.: Jugend in Fels u. Eis. (Toni Schmid). München 1934.
- Das B a y e r l a n d. 46. u. 47. Jahrg. München 1935 u. 1936.
- Bergland. 17. Jahrg. Wien 1935.
- Der Bergsteiger. 6. Jahrg. Wien-München 1935/36.
- Allgemeine Bergsteiger-Zeitung. 12., 13. u. 14. Jahrg. Wien 1934, 1935, 1936.
- Bobel, Dr. H.: Die Formentwicklung der Zillertaler u. Tuxer Alpen. Stuttgart 1933.
- v. Bonin = Bonig: Wald, Wild und Du. Halle 1936.
- Büchel, A.: Bergfahrten. Berlin 1937.
- 50 Jahre Alpenvereinssektion Braunau = Simbach.  
Canti della Montagna. Soc. Alp. Trident.
- Ehmer, W.: Um den Gipfel der Welt. Stuttgart 1936.
- 50 Jahre Sektion Essen des D. u. De. A. = B. 1936.
- Fepf, Fr.: 's tönende Brettl. Leipzig o. J.
- Finsterwalder, Dr. R.: Alpenvereinskartographie. Berlin 1935.
- Folkerts, E.: Oberbairischer Bauernadel. München 1936.
- Franke, H.: Alpenvögel, Leipzig-Wien 1935.
- Der Gebirgsfreund. 46. u. 47. Jahrg. Wien 1935/36.
- Geißler, P.: Zur Höhenbestimmung im Himalaja. München 1936.
- Geißler, P.: Siebentausender. München 1936.
- Goldammer, A., u. Wächtler, M.: Bergsteigen in Sachsen. Dresden 1936.
- Haensel, C.: Der Mann, der den Berg verschenkte. Berlin o. J.
- Mitteilungen über Höhlen- u. Karstforschung. Berlin 1931/36.
- Die Jugendherberge. 14./16. Jahrg. Iserlohn 1933/35.
- Jahrbuch des Siebenbürg. Karpathenvereins. 49. Jahrg. Hermannstadt 1936

(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

## Winterfahrten nach Pedraces (Südtirol).

Auch im Winter finden wieder Gemeinschaftsreisen unter der Leitung von Herrn Frik Erich statt, und zwar zu folgenden Terminen:

1. vom 23. 12. bis 4. 1. oder 8. 1. oder vom 25. 12. bis 4. 1. oder 8. 1.
2. Reise vom 15. 1. 38 bis 29. 1. oder 5. 2. 38.
3. Reise vom 12. 2. 38 bis 26. 2. oder 5. 3. 38.
4. Reise vom 5. 3. 38 bis 19. 3. oder 26. 3. 38.
5. Osterfahrt auf das Gardenzia-Haus vom 16. 4. bis 30. 4. 38.

Die Preise von und bis Berlin einschl. Pension und aller Abgaben bewegen sich zwischen nur RM. 96,— und RM. 100,—.

Da die Zuteilung der Devisen etwa 10 Wochen dauert, müssen diese sofort beantragt werden.

Besprechung der Reisen am Mittwoch, dem 6. Oktober, abends 7 Uhr, in der Geschäftsstelle der Sektion Mark Brandenburg, Wilhelmstr. 111.

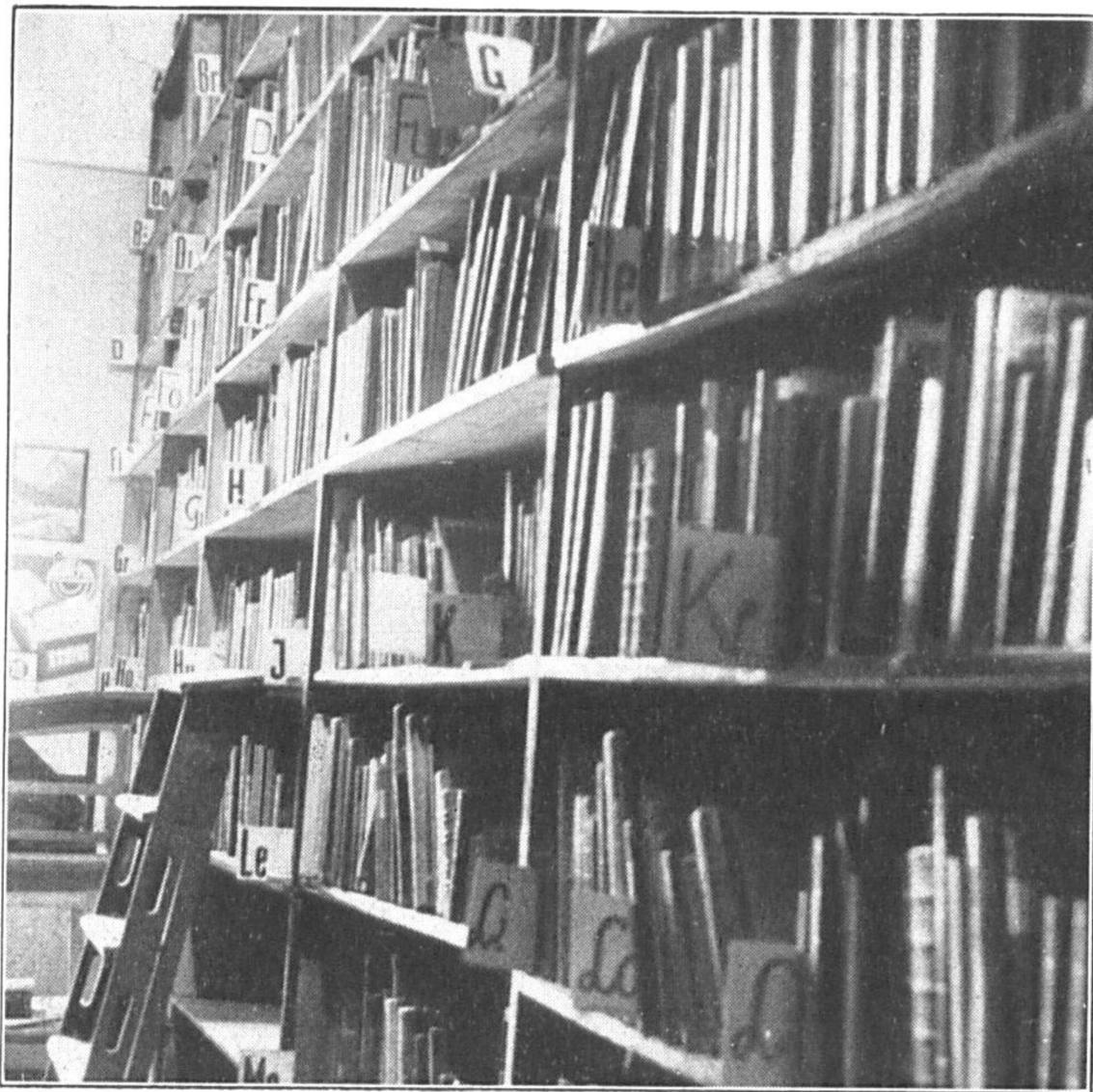
Auskunft erteilt Frik Erich, z. Bt. Berlin-Lichterfelde-West, Moltkestr. 19, Telefon: 73 58 08.

---

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. De. A. = B., Berlin W 35, Bissingzeile 18. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hans-W. Pape, Berlin NW 7, Unter den Linden 52. 12 40 04. Für Form und Inhalt sind die Verfasser verantwortlich.

Druck: Siebold & Co., Berlin SW 29, Blücherstr. 31.

Auflage dieser Nummer 1600.



Blick in den Bücherraum.  
Abteilung Alpine Fachliteratur

Photo: Sektions-Archiv.

In ihrer Bücherei, die zurzeit rund 12 000 Bände umfaßt und somit zu den größten alpinen Büchersammlungen gehört, besitzt die Sektion Berlin einen Schatz, wie ihn nur ganz wenige Vereinigungen gleicher Art ihr eigen nennen können. Eine reiche Fülle des Wissenswerten und Anregenden ist hier beisammen, die jeder Richtung innerhalb der großen Gemeinde der Alpenfreunde gerecht wird.

Die Bücherei gliedert sich in fünf Abteilungen. Die erste enthält das alpine Fachschrifttum; sie ist von allen die weitaus umfangreichste, denn ihr wird alles einverleibt, was an wesentlichen Veröffentlichungen in großer Mannigfaltigkeit auf dem alpinen Büchermarkt erscheint. Ob es sich um die Erschließungsgeschichte der Alpen oder um Berichte über Fahrten in ausländischen Hochgebirgen handelt, ob man einer Anleitung zum Fels- und Eisgehen oder zum Skilauf, zur Erkenntnis der Gefahren des Bergsteigens oder zum Kartenlesen im Hochgebirge bedarf, ob jemand sich unterrichten will über alpine Volkskunde oder über die Pflanzen- und Tierwelt der Alpen oder auch über das Photographieren im Hochgebirge, ob ein wissenschaftliches Werk über alpine Geologie, Gletscherkunde oder Kartographie verlangt wird — die Bücherei wird jeden dieser Wünsche befriedigen können.

Eine andere Abteilung ist ausschließlich der Führerliteratur vorbehalten. Auch hier wird allen möglichen Bedürfnissen Rechnung getragen: die Westalpen sind ebensowohl vertreten wie die Ostalpen, der gewöhnliche Talwanderer wird nicht minder bedacht als der zünftige Hochturist, der Skiläufer kommt ebenso zu seinem Recht wie der Sommerturist.

Eine weitere Abteilung enthält nur Zeitschriften; ihren Kern bilden die von den großen alpinen Verbänden des In- und Auslandes herausgegebenen Zeitschriften, die vom ersten Band an vollständig vorhanden sind.

Die nächste Abteilung faßt die Tätigkeitsberichte und Festschriften der bedeutenderen Alpenvereinssektionen zusammen und bietet dem, der sich über die Entwicklung des Alpenvereins unterrichten will, reichen Stoff.

Auch wer nur Unterhaltungslektüre sucht, findet solche in der letzten Abteilung. Die Werke der bekannten Verfasser von Bergromanen älterer und neuer Zeit sind hier vertreten, auch sind mehrere Sammlungen alpiner Gedichte und solche von Schnadahüpfeln, Bergsteiger- und Skifahrerliedern vorhanden.



